

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 41 (1943)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

**Autor:** Isler, Th.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

Nach mehr als einjährigem Unterbruch fanden sich Sonntag den 9. Mai 1943, die Mitglieder der Sektion Zürich Schaffhausen zur ordentlichen Frühjahrsversammlung zusammen. Der Vorstand wählte als Tagungsort die zürcherische Landgemeinde Fehraltorf, wo gegenwärtig von unserem Vereinspräsidenten die Gesamtmelioration durchgeführt wird.

Herr Kollege Vogel konnte in seinen Eröffnungsworten 30 Mitglieder, darunter erfreulicherweise die Herren Zentralpräsident Prof. Bertschmann, Kulturingenieur Tanner und Kantonsgeometer Bühner, Schaffhausen, begrüßen.

Im geschäftlichen Teil der Tagung waren folgende Traktanden zu behandeln: Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung 1942, Berichterstattung über die 2. Präsidentenkonferenz in Bern und Orientierung über die Güterzusammenlegungstarife. Das ausführliche Protokoll der letzten Generalversammlung vom 14. März 1942 wurde diskussionslos genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten befaßte sich einleitend mit den Tarifverhandlungen zwischen der Sektion und den Meliorationsämtern der Kantone Zürich und Schaffhausen. Vermehrte Anbauverpflichtungen in der Landwirtschaft und Industrie verlangten neuerdings Bereitstellung von kulturfähigem Land. Die Privatbüros waren daher wiederum sehr stark mit kulturtechnischen Arbeiten beschäftigt, welche dank verständnisvollen Zusammenwirkens aller Beteiligten gute Fortschritte machten.

Im Berichtsjahr verloren wir durch den Tod Kollege Liechty in Dietikon; die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Sitzen. Neueintritte waren keine zu verzeichnen, der Vorstand wird mit Genugtuung die an der heutigen Tagung als Gäste anwesenden Grundbuchgeometer Allenspach, Staub und Wild bald zur Aufnahme in die Sektion anmelden. Der Mitgliederbestand beträgt gegenwärtig 68, wovon 17 als Veteranen beitragsfrei sind.

Kassier Witzig, Zürich-Altstetten, referierte über die Jahresrechnung 1942, die einen erfreulichen Abschluß aufweist. Nach einer größeren Anzahl von Jahren mit bescheidenen Akkordsummen macht sich die derzeitige Vollbeschäftigung der Büros auch in erhöhten Taxationsabgaben bemerkbar. Diese Einnahmequelle dürfte auch weiterhin unsere Vereinskasse stärken und dem neuen Quästor, Kollege Goßweiler in Dübendorf, die Bilanzierung erleichtern. Präsident Vogel verdankte die bisherige, vorbildliche und gewissenhafte Rechnungsführung aufs wärmste. Im laufenden Jahre wird gemäß Versammlungsbeschluß wieder ein Mitgliederbeitrag von Fr. 5.— erhoben.

Die Berichterstattung über die 2. Präsidentenkonferenz in Bern durch den Vorsitzenden und Herrn Zentralpräsident Bertschmann wurde mit Interesse entgegengenommen. Bei der Ersatzwahl in den Zentralvorstand wird dem welschen Sektionsvertreter M. Baudet, Cossonay, zugestimmt. Nach einer kurzen Stellungnahme zur Hilfskräftefrage schloß Präsident Vogel dieses Traktandum und hofft, daß sich recht viele Vereinsmitglieder an der Hauptversammlung in Bern einfinden mögen.

Wie im Jahresbericht dargelegt ist, werden seit längerer Zeit Tarifverhandlungen über kulturtechnische Arbeiten zwischen den Meliorationsämtern Zürich und Schaffhausen und Vertretern unserer Sektion geführt. Sie bezwecken die Schaffung neuer Taxationsgrundlagen für die zahlreichen in Ausführung begriffenen Unternehmen. Es ist zu hoffen, daß bald für alle Beteiligten annehmbare Ergebnisse vorliegen, die an einer kommenden außerordentlichen Generalversammlung besprochen und genehmigt werden können. Die Herren Tanner und Zingg vom kantonalen Meliorations- und Vermessungsamt benutzten gerne die Ge-

legenheit zur Diskussion über diesbezüglich gestellte Fragen. So zeigte sich nach reger Aussprache Übereinstimmung in der Honorierung des generellen und definitiven Projektes bei zweiseitiger Ausführung. Amtsstelle und Unternehmern bot sich eine wünschenswerte Gelegenheit zur Vertretung ihrer gegenseitigen Interessen, was für den täglichen Verkehr nur förderlich sein kann.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen übermittelten die Versammlungsteilnehmer an den nach schwerer Erkrankung zur Erholung am Genfersee weilenden Kollegen E. Lips, Elgg, Grübe und Glückwünsche.

Die Wetterlage hatte sich am frühen Nachmittage etwas gebessert, so daß die geplante Besichtigung der Meliorationsbauten weitgehend möglich wurde. Projektverfasser Vogel übernahm nach einer eingehenden Orientierung die Führung, welche viel Lehrreiches und Interessantes bot. Bedeutende Flächen neuen Kulturlandes wurden durch Bachkorrekturen und Entwässerungen gewonnen, im Zeitpunkt vermehrter Anbaupflicht und guter Produktpreise ein offensichtlicher Vorteil der Meliorationen.

Das ganze Unternehmen wird trotz gestiegener Materialpreise und erhöhter Löhne im Rahmen des Kostenvoranschlages durchgeführt werden können, ein Beweis für die gewissenhafte Projektierung durch Kollege Vogel.

Wir schließen uns dem Dank des kantonalen Kulturingenieurs an, der Herrn Vogel gebührt für die Überwindung aller Schwierigkeiten, die sich auch hier einstellten. Nicht die Quantität, sondern die Qualität soll begleitend sein, denn die Nachkriegszeit wird gerecht aber auch hart urteilen. Alle in der Hast der Zeit begangenen Fehler werden schonungslos an den Tag kommen und unsere Rechtfertigung verlangen.

Im nahegelegenen Illnau, das vom Meliorationsgebiet aus erreicht wurde, bot sich Gelegenheit zu einem Abschiedshock, bis die SBB. alle Versammlungsteilnehmer in ihren Wirkungskreis zurückführte.

Th. Isler

## A l'Ecole d'ingénieurs de l'Université de Lausanne

Deux thèses pour l'obtention du grade de docteur ès sciences techniques viennent d'être soutenues à l'auditoire du laboratoire d'hydraulique de l'Ecole d'ingénieurs: *la première*, le 18 février 1943 par M. Pierre Regamey, ingénieur rural diplômé de l'Ecole polytechnique fédérale et porteur du certificat de capacité conféré par l'Université de Lausanne attestant la fin des études théoriques de géomètre; *la seconde*, le 30 avril 1943 par M. Walter K. Bachmann, géomètre officiel et licencié ès sciences de l'Université de Lausanne.

Nous donnons ci-après un résumé de chacune de ces thèses, que les candidats ont bien voulu rédiger à l'intention des lecteurs du journal.

### 1. *Thèse de M. Regamey, intitulée: Etude de quelques écoulements souterrains et superficiels dans les sols assainis.*

« La forme et les mouvements des nappes souterraines engendrées dans le sol, par des ouvrages d'assainissement, canaux ou drains, ne sont pas seulement fonction des dimensions de ces ouvrages et plus particulièrement de leur écartement, mais dépendent surtout des propriétés du sol et du régime des précipitations atmosphériques.

Si les propriétés physiques des sols homogènes et même de quelques types de sols hétérogènes étaient déjà relativement bien connues, il restait à déterminer les variations des nappes dans le temps, en fonction des précipitations et des caractéristiques des sols; or ces variations jouent un rôle fondamental dans l'efficacité des ouvrages de drainage.